



(11) EP 1 914 178 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG(43) Veröffentlichungstag:
23.04.2008 Patentblatt 2008/17(51) Int Cl.:
B65D 90/66 (2006.01) **B65D 90/62 (2006.01)**(21) Anmeldenummer: **07033524.5**(22) Anmeldetag: **19.10.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(30) Priorität: **19.10.2006 DE 102006049286**

(71) Anmelder: **Glatt Systemtechnik GmbH
01277 Dresden (DE)**

(72) Erfinder:

- **Pritzke, Heinz
01737 Kesselsdorf OT Braunsdorf (DE)**
- **Börner, Detlef
01069 Dresden (DE)**
- **Köhler, Reginald
01139 Dresden (DE)**

(74) Vertreter: **Pätzelt, Peter et al
Patentanwälte Pätzelt - Seltmann - Hofmann
Kanzlei Peter Pätzelt
Windmühlenstraße 44 i
01257 Dresden (DE)**

(54) Verschlussystem für eine Schließklappe

(57) Ein automatisch oder manuell betätigbares Verschlussystem für eine Schließklappe (4) an einem Transportcontainer (1) ist am Container-Rahmen (2) und einem Andockgestell (3) an einer Entladestation verteilt angeordnet. Eine Dreheinrichtung zum Bewegen der Schließklappe (4) ist am Andockgestell (3) und eine Verriegelungseinrichtung zum Verriegeln der Schließklappe (4) in der Schließstellung ist am Container-Rahmen (2) vorgesehen. Axial zur Drehachse (24) der Schließklappe (4) greift eine Klappenwelle (5) an, deren anderes Ende drehbar im Container-Rahmen (2) gelagert und als erstes Verbindungselement (7) ausgebildet ist. Das erste Ver-

bindungselement (7) ist mittels einer verdrehfesten Nut-Feder-Paarung mit einem axial verschiebbaren zweiten Verbindungselement (10) axial gekuppelt. Zwischen den beiden Verbindungselementen (7, 10) ist eine axial wirkende Druckfeder (11) angeordnet. Das zweite Verbindungselement (10) greift in der Schließstellung der Schließklappe (4) in ein drehfestes Verriegelungselement ein. Zum Bewegen der Schließklappe (4) sind am zweiten Verbindungselement (10) und an der Antriebswelle (28) zueinander formschlüssig passende Kupplungselemente (26, 27) vorhanden, welche durch axiales Verschieben der Dreheinrichtung miteinander gekuppelt oder entkuppelt werden können.

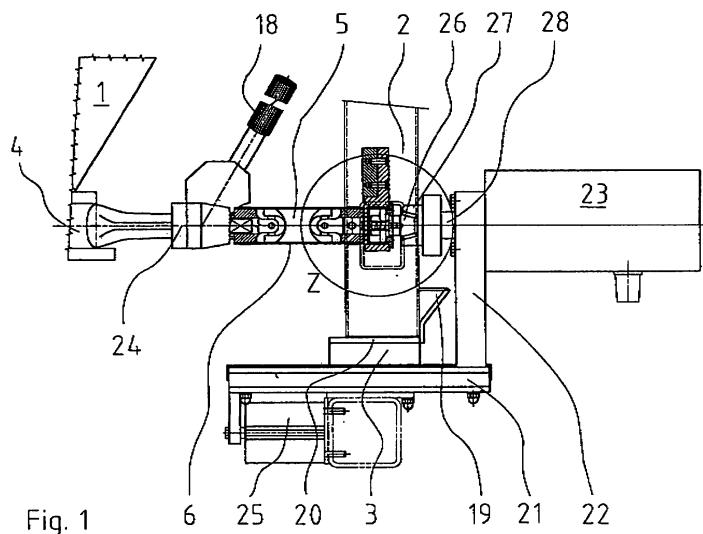


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Verschlussystem für eine Schließklappe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, insbesondere für das automatische Öffnen und Schließen von Schließklappen an Transportcontainern in Verbindung mit einer Entladestation oder einer Einrichtung in die der Inhalt des Transportcontainers entladen werden soll.

Stand der Technik

[0002] Nach dem Stand der Technik sind verschiedene Verschlussystem für Schließklappen bekannt. Im robusten Betrieb zum Entladen von Transportcontainern werden die Schließklappen am Ort der Entleerung oft manuell geöffnet und geschlossen.

[0003] Es sind auch Einrichtungen bekannt, die unmittelbar am Transportbehälter vorgesehen sind und in verschiedener Weise geöffnet und geschlossen werden können. So beschreibt die DE 10 2004 036 273 A1 eine Verschluss- und Entnahmeeinrichtung für einen Silo- oder Schüttgutcontainer mit einer Siloklappenschleuse zum Verschluss der Austragsöffnung. Dabei ist der Motor zum Betätigen der Siloklappenschleuse unmittelbar mit deren Welle gekuppelt. Dabei besteht die Siloklappenschleuse aus mehreren halbkreisförmigen Segmenten, über die eine dosierte Entnahme möglich ist.

[0004] Bei Verschlusseinrichtungen, die unmittelbar mit dem Transportcontainer verbunden sind, ist es nachteilig, dass an jedem der Transportcontainer eine entsprechende aufwändige Einrichtung vorhanden sein muss. Insbesondere bei manuell betätigten Verschlusseinrichtungen sind zusätzliche Einrichtungen zum Arretieren der Schließklappen erforderlich, die ein unbeabsichtigtes selbständiges Öffnen verhindern. Derartige Einrichtungen zur Arretierung sollen verhindern, dass die Entleerung unerwünscht bereits erfolgt, bevor der Transportcontainer die erforderliche Position über der Entladestation erreicht hat oder dass sich die Schließklappe z.B. in einem Container-Mischer selbsttätig öffnet. Die bekannten Einrichtungen zur Arretierung der Schließklappen verhindern den Einsatz automatisierter Verschlussysteme.

Aufgabenstellung

[0005] Der Erfindung liegt damit als Aufgabe zugrunde, einen Verschlussystem für eine Schließklappe anzugeben, das einen geringen technischen Aufwand erfordert, zum sicheren automatischen Betrieb geeignet ist und bei Bedarf eine manuelle Betätigung des Verschlusssystems sowie der Arretierungseinrichtung ermöglicht.

[0006] Die Erfindung löst die Aufgabe durch die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet und werden nachstehend zusammen mit der Beschreibung der bevorzugten Ausführung der Erfindung, einschließlich der Zeichnung, näher dargestellt.

[0007] Erfindungsgemäß sind die einzelnen Elemente des Verschlusssystems am Transportcontainer mit einem Container-Rahmen und an der Entladestation mit einem Andockgestell verteilt angeordnet. Die für das öffnen und Schließen der Schließklappe erforderlichen mechanischen Elemente sind am Transportcontainer vorgesehen und die mit Energie zu betreibende Dreheinrichtung an der regelmäßig stationär angeordneten Entladestation. Das Verschlussystem kann insgesamt nur in der ordnungsgemäß kombinierten Position von Transportcontainer und Andockgestell betätigt werden. Da regelmäßig eine große Anzahl von Transportcontainern mit nur einer oder wenigen Entladestation/-en zusammen eingesetzt werden, kann die Anzahl und der Aufwand für die Dreheinrichtung wesentlich gesenkt werden.

[0008] Das Verschlussystem kann nur wirksam werden, wenn der Container-Rahmen am Transportcontainer passend auf dem Andockgestell an der Entladestation aufgesetzt ist. Das Verschlussystem weist neben der Schließklappe eine Dreheinrichtung zum Bewegen der Schließklappe und eine Verriegelungseinrichtung zum Verriegeln der Schließklappe in der Schließstellung auf.

[0009] Axial zur Drehachse der Schließklappe greift an die Schließklappe eine Klappenwelle an, deren anderes Ende drehbar im Container-Rahmen gelagert und als erstes Verbindungselement ausgebildet ist.

[0010] Formschlüssig passend zum ersten Verbindungselement an der Klappenwelle ist ein zweites Verbindungselement drehbar und axial verschiebbar im Container-Rahmen gelagert. Das erste Verbindungselement und das zweite Verbindungselement sind zueinander axial verschiebbar mittels einer Nut-Feder-Paarung verdrehfest gekuppelt. Zwischen den beiden Verbindungselementen ist eine axial wirkende Feder derart angeordnet, dass die beiden Verbindungselemente auseinander gedrückt werden. Als Feder wird in vorteilhafter Weise eine Druckfeder eingesetzt, es sind aber auch Konstruktionen mit anderen Federarten möglich.

[0011] In der Schließstellung der Schließklappe greift das zweite Verbindungselement in ein drehfestes Verriegelungselement ein. Zum öffnen der Schließklappe kann dieses zweite Verbindungselement in axialer Richtung verschoben werden, wobei es zum Verriegelungselement außer Eingriff gelangt.

[0012] Die Dreheinrichtung ist am Andockgestell vorgesehen und derart auf einem verschiebbaren Träger gehalten, dass in der Ruhestellung des Transportbehälters mit dem Container-Rahmen auf der Andockstelle eine Antriebswelle

der Drecheinrichtung und die Klappenwelle in einer Achse liegen. Zum automatischen Bewegen der Schließklappe sind am zweiten Verbindungselement und an der Antriebswelle der Drecheinrichtung zueinander formschlüssig passende Kupplungselemente vorhanden, welche durch Verschieben des Trägers der Drecheinrichtung miteinander gekuppelt oder entkuppelt werden können, wobei das zweite Verbindungselement in der gekuppelten Stellung axial verschoben und zum Verriegelungselement entkuppelt ist. Dabei sind das zweite Verbindungselement und das zugeordnete Kupplungselement an den axial gegenüber liegenden Enden eines Bauelementes ausgebildet.

[0013] Zum manuellen Betätigen der Schließklappe ist an der Klappenwelle ein Handhebel vorgesehen. Dieser kann jedoch nur betätigt werden, wenn die Arretierungseinrichtung frei ist. Da die axial wirkende Feder zwischen dem ersten und dem zweiten Verbindungselement die Arretierungseinrichtung ständig blockiert halten, ist es erforderlich, dass der Bediener zum manuellen öffnen der Schließklappe das zweite Verbindungselement manuell gegen die Feder drückt und damit zum Verriegelungselement entkuppelt.

[0014] Das erfindungsgemäße Verschlussystem gewährleistet ein sicheres automatisches oder manuelles Betätigen der Schließklappe, wobei die Schließklappe ständig arretiert ist und nur durch ein gesondertes automatisches oder manuelles Lösen der Arretierungseinrichtung betätigt werden kann. Das sichere Arretieren der Schließklappe ist z.B. erforderlich, wenn ein relativ großer Transportcontainer, dessen Schließklappe einen Durchmesser von 250 mm aufweist in einen Container-Mischer eingesetzt wird und in diesem um mehrere Achsen gedreht wird.

Ausführungsbeispiel

[0015] Die Erfindung wird nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. Zugehörig zum Ausführungsbeispiel zeigt Figur 1 einen Schnitt durch einen Container-Rahmen, der auf einem Andockgestell aufgesetzt ist, im Bereich einer Verriegelungseinrichtung. Figur 2 zeigt den Ausschnitt Z in Figur 1.

[0016] Das erfindungsgemäße Verschlussystem besteht aus einer Vielzahl von Elementen, die spezifisch den selbständigen Baugruppen Transportcontainer 1 mit Container-Rahmen 2 sowie einem Andockgestell 3 an einer Entladestation, welche an einer Bearbeitungsanlage, einer Mischstation, einem Behälter o.ä. vorgesehen sein kann, zugeordnet sind.

[0017] Figur 1 zeigt den Transportcontainer 1 mit dem Container-Rahmen 2 in der Ruheposition aufgesetzt auf einem Andockgestell 3. An der Schließklappe 4 mit einer Drehachse 24 am unteren Ende des Transportcontainers 1 greift eine Klappenwelle 5 an, die im Beispiel zum Ausgleich von Fertigungstoleranzen als Gelenkwelle ausgebildet ist und zum Schutz gegen Verschmutzung verfahrensgerecht mit einem Kunststoffschlauch 6 abgedeckt ist. Die Klappenwelle 5 ist im Container-Rahmen 2 drehbar gelagert.

[0018] In Figur 2 ist die Lagerung der Klappenwelle 5 im Container-Rahmen 2 detaillierter dargestellt. Am Ende der Klappenwelle 5 ist ein erstes Verbindungselement 7 vorgesehen, welches in einer Lagerbuchse 8 drehbar gelagert und über einen Bolzen 9 drehfest mit der Klappenwelle 5 verbunden ist. Gegenüber dem ersten Verbindungselement 7 ist ein zweites Verbindungselement 10 vorgesehen. Dabei weist das erste Verbindungselement 7 eine Nut 16 und das zweite Verbindungselement 10 eine dazu passende Feder 17 auf, die ineinander greifen und gegeneinander verdrehfest axial verschiebbar gekuppelt sind. Zwischen den beiden Verbindungselementen 7 und 10 ist eine axial wirkende Druckfeder 11 derart angeordnet, dass die Verbindungselemente 7 und 10 in der Drehachse 24 der Klappenwelle 5 auseinander gedrückt werden.

[0019] Das zweite Verbindungselement 10 ist innerhalb der Lagerbuchse 8 drehbar gelagert und axial mit einem aus zwei Teilen bestehenden Deckel 13 gehalten. Innerhalb der Lagerbuchse 8 weist das zweite Verbindungselement 10 eine Platte 12 mit radialen Ausnehmungen 15 auf. Ein Teil des zweiten Verbindungselementes 10 durchdringt den Deckel 13 und weist einen äußeren Abschnitt auf, der als Kupplungselement 26 ausgebildet ist.

[0020] Zur Realisierung des erfindungsgemäßen Verriegelungselementes weist der Deckel 13 zwei in die Lagerbuchse 8 ragende Arretierungsbolzen 14 auf, die passend zu den Ausnehmungen 15 in der Platte 12 angeordnet sind, wobei im Ruhezustand des Verschlussystems die Platte 12 durch die Druckfeder 11 derart gegen einen Deckel 13 gedrückt wird, dass die Arretierungsbolzen 14 in die Ausnehmungen 15 eingreifen und das gesamte Verschlussystem arretiert ist.

[0021] Die Ausgestaltung des Andockgestells 3 ist in der Gesamtheit von den konkreten Gegebenheiten abhängig. Wesentlich sind Positionierungshilfen 19 mit Auflageflächen 20, in denen Füße am Container-Rahmen 2 eingreifen, wodurch die Position des Transportcontainers 1 im Andockgestell 3 genau festgelegt ist.

[0022] Am Andockgestell 3 ist horizontal verschiebbar ein Träger 21 angeordnet, der im Ausführungsbeispiel von einem pneumatischen Antrieb 25 betätigt wird. Ein pneumatisch betätigter Drehantrieb 23, mit einer Antriebswelle 28 in der Drehachse 24, ist an einer, mit dem Träger 21 fest verbundenen, vertikalen Wange 22 gehalten. Die Drehachsen des Drehantriebes 23 und der Schließklappe 4 liegen somit in der gleichen Achse.

[0023] Am Ende der Antriebswelle 28, die dem Kupplungselement 26 am zweiten Verbindungselement 10 gegenüberliegt, ist ein dazu formschlüssig passendes Kupplungselement 27 angeordnet. Damit ist die Antriebswelle 28 über das kombinierte Bauelement mit dem Kupplungselement 26 und Verbindungselement 10 mit dem Verbindungselement 7, der Klappenwelle 5 und der Schließklappe 4 verbunden.

[0024] An der Klappenwelle 5 (Fig. 1) ist zusätzlich ein Handhebel 18 drehfest angeordnet.

[0025] Nachfolgend wird das Verschlussystem in der Anwendung näher erläutert. In der getrennten Stellung, wenn der Transportcontainer 1 nicht auf dem Andockgestell 3 aufgesetzt ist, wird das zweite verbindungselement 10 mit der Platte 12 durch die Druckfeder 11 am Deckel 13 gehalten, derart dass die Arretierungsbolzen 14 in die Ausnehmungen 15 in der Platte 12 eingreifen. In dieser Stellung kann das Verbindungselement 10 nicht verdreht werden. Über den verdrehfesten Eingriff der Feder 17 in die Nut 16 sowie die verdrehfeste Verbindung des ersten Verbindungselementes 7 mit der Klappenwelle 5 und der Schließklappe 4 ist auch die Schließklappe 4 arretiert und kann auch nicht durch den Handhebel 18 geöffnet werden. Nur bei Bedarf kann manuell das Kupplungselement 26 am zweiten Verbindungselement 10 gegen die Kraft der Druckfeder 11 in die Lagerbuchse 8 gedrückt werden, derart dass die Ausnehmungen 15 aus den Arretierungsbolzen 14 ausrasten. Dann kann die Schließklappe 4 mit dem Handhebel 18 geöffnet werden.

[0026] Wenn der Transportcontainer 1 auf das Andockgestell 3 aufgesetzt wurde, kann die Schließklappe 4 mit dem erfindungsgemäßen Verschlussystem automatisch geöffnet werden. Dazu können Sensoren die ordnungsgemäße Position kontrollieren und auch das öffnen der Schließklappe 4 kann durch Signale der Sensoren unmittelbar automatisch ausgelöst werden. Ein manueller Zugriff auf das Kupplungselement 26 ist in dieser Position nicht möglich.

[0027] Zum Öffnen der Schließklappe 4 wird der Träger 21 mit dem Drehantrieb 23 und dem Kupplungselement 27 in Richtung des Kupplungselementes 26 am zweiten Verbindungselement 10 bewegt und das zweite Verbindungselement 10 definiert mittels bekannter Endschalter in die Lagerbuchse 8 gedrückt, bis die Ausnehmungen 15 aus den Arretierungsbolzen 14 ausrasten. Dann kann der Drehantrieb 23 mit dem Kupplungselement 27 um 90° gedreht werden, wodurch wie bereits beschrieben auch die Schließklappe 4 geöffnet wird.

Liste der verwendeten Bezugszeichen

[0028]

25	1	Transportcontainer	2	Container-Rahmen
	3	Andockgestell	4	Schließklappe
	5	Klappenwelle	6	Kunststoffschlauch
	7	erstes Verbindungselement	8	Lagerbuchse
30	9	Bolzen		
	10	zweites Verbindungselement		
	11	Druckfeder	12	Platte
	13	Deckel	14	Arretierungsbolzen
	15	radialen Ausnehmungen	16	Nut
35	17	Feder	18	Handhebel
	19	Positionierungshilfen	20	Auflageflächen
	21	Träger	22	vertikalen wange
	23	Drehantrieb	24	Drehachse
40	25	pneumatischer Antrieb	26	Kupplungselement
	27	Kupplungselement	28	Antriebswelle

Patentansprüche

45 1. Verschlussystem für eine Schließklappe (4) an einem Transportcontainer (1) mit einem Container-Rahmen (2), der passend auf ein Andockgestell (3) an einer Entladestation aufgesetzt werden kann, mit einer Dreheinrichtung zum Bewegen der Schließklappe (4) in eine Offen- und eine Schließstellung und eine Verriegelungseinrichtung zum Verriegeln der Schließklappe (4) in der Schließstellung, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- 50 - axial zur Drehachse (24) der Schließklappe (4) eine Klappenwelle (5) angreift, deren anderes Ende drehbar im Container-Rahmen (2) gelagert und als erstes Verbindungselement (7) ausgebildet ist,
- dass das erste Verbindungselement (7) mittels verdrehfester Paarung einer Feder (17) in einer Nut (16) mit einem im Container-Rahmen (2) gelagerten und axial verschiebbaren zweiten Verbindungselement (10) axial gekuppelt ist, wobei zwischen dem ersten Verbindungselement (7) und dem zweiten Verbindungselement (10) eine axial wirkende Druckfeder (11) derart angeordnet ist, dass das erste Verbindungselement (7) und das zweite Verbindungselement (10) auseinander gedrückt werden,
- dass das zweite Verbindungselement (10) in der Schließstellung der Schließklappe (4) in ein drehfestes

Verriegelungselement eingreift und zum öffnen der Schließklappe (4) in axialer Richtung verschoben werden kann, wobei das zweite Verbindungselement (10) zum Verriegelungselement außer Eingriff gelangt,

- dass die Dreheinrichtung am Andockgestell (3) vorgesehen ist und derart auf einem verschiebbaren Träger (21) gehalten ist, dass in der Ruhestellung des Transportcontainers (1) mit dem Container-Rahmen (2) auf der

5 Andockstelle (3) eine Antriebswelle (28) der Dreheinrichtung und die Klappenwelle (5) in einer Achse liegen,

- dass zum Bewegen der Schließklappe (4) am zweiten Verbindungselement (10) und an der Antriebswelle (28) zueinander formschlüssig passende Kupplungselemente (26, 27) vorhanden sind, welche durch Verschieben des Trägers (21) der Dreheinrichtung miteinander gekuppelt oder entkuppelt werden können, wobei das zweite Verriegelungselement (10) in der gekuppelten Stellung axial verschoben und mit dem ersten Verbindungssegment (7) entkuppelt ist.

10 2. Verschlussystem für eine Schließklappe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Verbindungssegment (7) und das zweite verbindungssegment (10) gemeinsam in einer Lagerbuchse (8) gelagert sind.

15 3. Verschlussystem für eine Schließklappe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klappenwelle (5) zum Ausgleich von Fertigungstoleranzen als Kreuzgelenkwelle ausgebildet ist.

20 4. Verschlussystem für eine Schließklappe nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dreheinrichtung pneumatisch, hydraulisch oder elektromotorisch gedreht und auf dem Träger (21) verschoben werden kann.

25

30

35

40

45

50

55

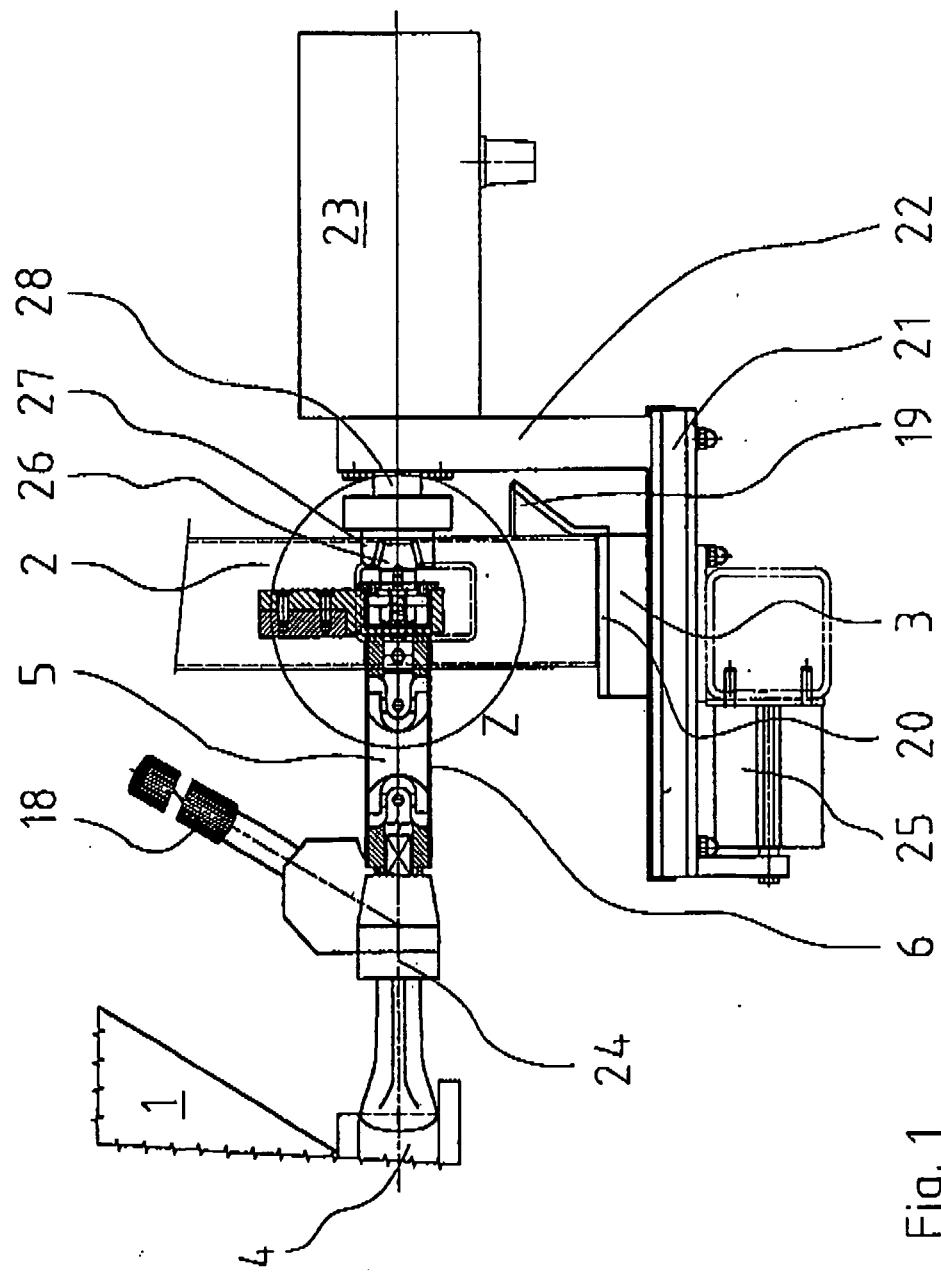


Fig. 1

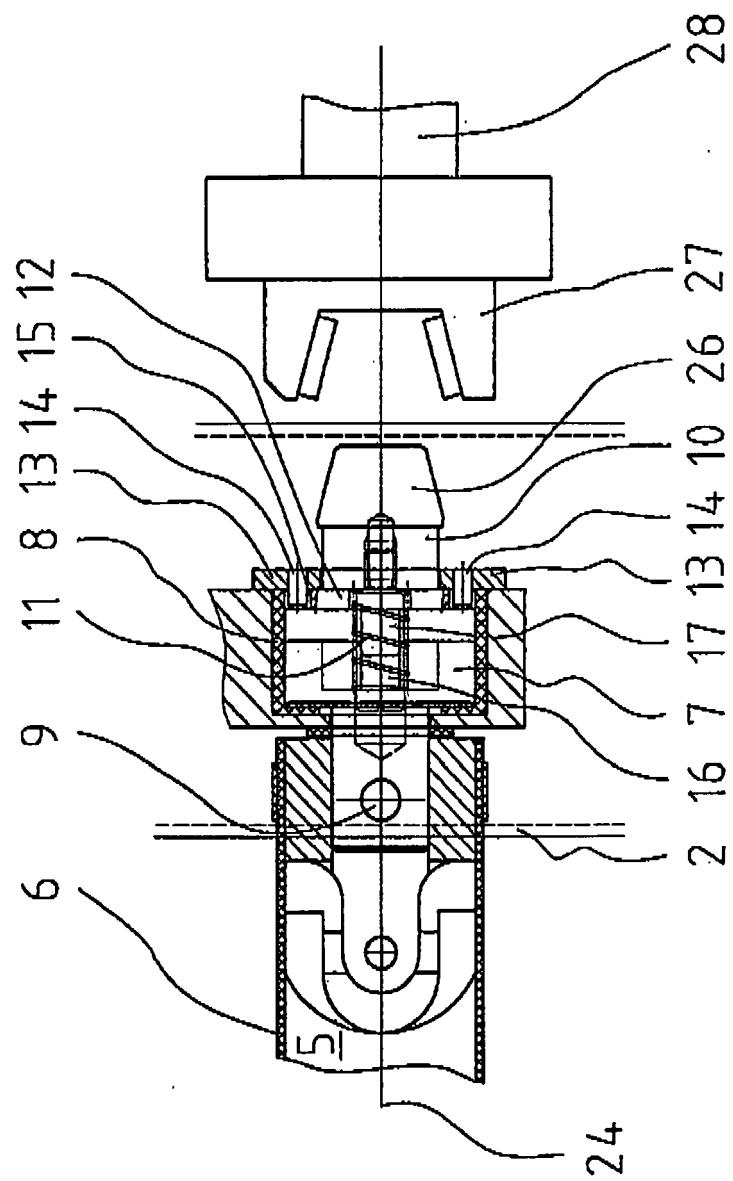


Fig. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 07 03 3524

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	
A	JP 2006 082942 A (AKATAKE ENG CO LTD) 30. März 2006 (2006-03-30) * Zusammenfassung *	1-4	INV. B65D90/66
A	FR 2 719 275 A (CTC [FR]) 3. November 1995 (1995-11-03) * Zusammenfassung; Abbildung 4 *	1-4	ADD. B65D90/62
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
2	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
	München	7. Januar 2008	Sundqvist, Stefan
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
<small>EPO FORM 1503.03.02 (P04C08)</small>			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 03 3524

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-01-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
JP 2006082942	A	30-03-2006	KEINE	
FR 2719275	A	03-11-1995	KEINE	

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102004036273 A1 [0003]